

Timecodeliste

- 00:00 ... Grafik: „#95neueThesen“
- 00:11 ... Grafik: These 1: „Kopftuch, das trägt doch keiner freiwillig“
- 00:14 ... Grafik: These 2: „Wer ein Kreuz trägt, ist besonders gläubig“
- 00:18 ... Timo: „Gerade beim Kopftuch gibt es jede Menge Vorurteile. Wie ist das eigentlich mit anderer Kleidung? Also, mal abgesehen vom Kopftuch?“
- 00:25 ... Grafik von Timo
- 00:28 ... Einblendung verschiedener Bilder
- 00:28 ... Timo: „Es gibt ja Menschen, die wollen bewusst provozieren. Also zum Beispiel Punks, Rocker oder auch die mit den Springerstiefeln. Geht es euch auch so? Kennt ihr auch diese Sprüche?“
- 00:38 ... Einblendung der Modeschule
- 00:47 ... Grafik: „Sprüche über deine Dreads?“
Mädchen (Dreads): „Du bist hässlich oder du siehst gammelig aus. Oder hast du kein Geld oder was? Weil ich halt so ausseh‘.“
- 00:54 ... Mädchen (rosa Tuch): „Ich mach´ s ja nicht für andere, ich mach´ s ja für mich selbst und wenn jemand damit nicht klar kommt, dann ist es dein eigenes Problem.“
- 00:56 ... Grafik: „Streitthema Kopftuch“
- 01:00 ... Mädchen (locken): „Gar nicht dass ich jetzt denke: Oh da sitzt jetzt jemand mit Kopftuch. Sondern es ist einfach ´ne Person. Keine Ahnung. Nichts, nichts Schlimmes.“
- 01:07 ... Junge: „Wenn ´ne Frau sagt: Ich trag ein Kopftuch, weil ich meinen Glauben zeigen möchte; finde ich es vollkommen legitim und auch schön, dass die Leute dazu stehen. Aber häufig, das weiß man eben nicht, ob es von den Männern oder den Eltern kommt.“
- 01: 16 ... Einblendung verschiedener Bildern
- 01:19 ... Grafik: „Jüdische Kleiderregeln?“
- 01:23 ... Mädchen (jüdisch): „Hm was mich angeht: ich trage Röcke und lange Ärmel und kein großen Ausschnitt. Als ich in eine neue Schule gekommen bin, hab ich schon das Gefühl gehabt, dass alle mich so´n bisschen seltsam anschauen, so von wegen: ja, die ist irgendwie komisch.“
- 01:38 ... Einblendung Bilder und Kurzsequenzen

- 01:43 ... Grafik: „Das Kreuz als Schmuck?“
- 01:43 ... Junge (kariertes Schal): „Also ich muss sagen, früher war das öfters mal so an der Grundschule oder als ich aufs Gymnasium gekommen bin. Da muss ich sagen, ist wirklich mir mal passiert, dass die ein oder andere darüber gelacht hat oder es einfach nicht normal fand, dass man glaubt.“
- 01:56 ... Einblendung der Modeschule
- 02:01 ... Grafik von Sabrina Koch
- 02:08 ... Timo: „Frau Koch, warum ist es uns denn so wichtig, was für Kleidung wir tragen?“
- 02:11... Sabrina Koch: „Man kann zeigen, was man für eine politische Gesinnung hat vielleicht oder ob man ökologisch interessiert ist oder modisch. Also natürlich, man kann durch seine Kleidung das ausdrücken. Es ist ´ne Art der Kommunikation, also ´ne visuelle Kommunikation.“
- 02:26... Timo: „Gibt es denn in der heutigen Zeit im Christentum auch noch religiöse Kleidung?“
- 02:30 ... Sabrina Koch: „Also im Christentum ist es so, dass, das liest man ja auch im Neuen Testament, also die Frau soll ihr Haupt bedecken, aber es steht nirgends zum Beispiel drin, dass sie es immer tun soll. Es gibt mehr im Christentum diese Anstandsregeln, dass man sagt: Also wenn man in die Kirche geht, ja, dann trägt man keinen großen Ausschnitt, keine enge Kleidung. Also so ein bisschen bescheidener.“
- 02:50 ... Einblendung der Modeschule
- 03:00 ... Timo: „Was ist denn der Unterschied zwischen einer Burka und einem Hidschab?“
- 03:04 ... Sabrina Koch: „Also bei der Burka ist es ja so, das ist ja die Kompletthüllung, ja? Und die Kompletthüllung ist, denk ich, also wenn wir jetzt von der Religiosität ausgehen, ich sag jetzt mal die strengste Form. Da ist die Frau komplett verhüllt, die Weiblichkeit ist da so gut wie gar nicht mehr vorhanden. Während beim Hidschab es ja so ist, da wird das Haupt verhüllt, da gibt es auch verschiedene Regeln. Die Einen sagen, der Hals muss mit verhüllt sein, die Anderen nicht. Aber eine Frau die Hidschab trägt, kann auch modisch gekleidet sein. Sie kann sich schminken, sie kann Accessoires tragen.“
- 03:40 ... Timo: „Aber warum polarisiert das Kopftuch eigentlich so krass?“
- 03:45 ... Einblendung der Modeschule

- 04:03 ... Siham: „Das ist genau das Gleiche, wie wenn man durch Nebel fährt. Das...man weiß nicht, was gleich als nächstes kommt. Man sieht nicht, man will einfach so schnell wie möglich raus. Fernlicht hin oder her. Man sieht einfach nicht, was als nächstes kommt. Und ich glaub das ist das Gleiche wie mit dem Kopftuch. Man weiß einfach nicht. Die Person ist einfach abgeschottet, die hat nicht mit uns zu tun. Ich weiß nicht, was hinter dem Kopftuch ist. Ist es nun ein netter Mensch oder kein netter Mensch? Das weiß man ja nicht und weil´s fremd ist, glaub ich, macht´s Angst. Ich will ja mit dem Fremden nichts zu tun haben.“
- 04:33 ... Grafik von Siham
- 04:39 ... Siham: „Ich hab mich mit achtzehn dafür entschieden Kopftuch zu tragen. Ich hab... also ich war schon vorher religiös, aber überhaupt nicht praktizierend. Der Gedanke dahinter, warum man eigentlich sich bedeckt als Frau, hat mir gefallen. Wenn ich mich jetzt bedecke, lass ich mich nicht auf mein Reiz oder mein Aussehen reduzieren, das ist ja komplett bedeckt. Diese Menschen, die mich dann kennenlernen wollen, die müssen mich kennenlernen, die müssen mit mir sprechen, die müssen wissen was jetzt... Ist sie intelligent, ist nicht intelligent? Man ist vom Aussehen her einfach nicht abgelenkt.“
- 05:10 ... Einblendung verschiedener Bilder
- 05:18 ... Timo: „Brauchen wir wirklich Symbole in Religion und Gesellschaft, zum Beispiel durch Kleidung? Sind es gute Symbole oder schlechte Symbole? Sind das Zeichen für Unterdrückung oder doch eher für Vielfalt und Offenheit in der Gesellschaft? Was meint ihr dazu? Diskutiert mit und schreibt´s in die Kommentare!“
- 05:21 ... Grafik von Timo
- 05:35 ... Grafik: „#95neueThesen“

* Die Kommentarfunktion ist mit der 2. Phase des Projekts (ab September 2017) freigeschaltet.

Inhaltliche Schwerpunkte

Thema	Timecode
Vorurteile über Kleidungsstil	00:38 bis 01:56
Experten-Meinungen Lehrerin für Modedesign	02:11 bis 03:40
Schwerpunkthema Kopftuch mit Siham (Modebloggerin)	04:03 bis 05:10